

Leben mit der Maschine

Im Pflegebett, liegst du Tag für Tag,
harrst der Dinge, was bald geschehen mag.
Maschinen halten dich am Leben,
ein Leben, was du längst hast aufgegeben.

Wenn ich in deine Augen seh,
tut es mir, in meiner Seele weh.
Denn diese Augen sagen mir:
„Was will ich denn noch hier?“
Was ist denn das noch für ein Leben,
wenn Maschinen es dir geben.

Mit jedem Tag der neu vergeht,
eine Träne mehr, in deinen Augen steht.
Andere Menschen entscheiden jetzt für dich
Und du, du willst es wirklich nicht.

Könnst`es denn bald zu Ende sein,
seh ich aus deinen Blicken schreien.
Zieht den Stecker endlich raus,
ich halt diesen Zustand nicht mehr aus.

Immer diesen schrecklichen Qualen,
ein Jeder kann es sehen,
würdest du hier, an meiner Stelle liegen,
könntest du mich verstehen.

August 2000, Nestmann Marion

In Gedanken an Herrn K.